

# Neues aus dem LCH

**GL LCH.** Ist die optimale Verzahnung von industrieller Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnologie – zusammengefasst unter dem Begriff Industrie 4.0 – einfach auf Bildung übertragbar als «Bildung 4.0»? Die drängende Frage, die sich dabei stellt, lautet: Welche Rolle bleibt dann noch dem arbeitenden Menschen?

Die modernen Möglichkeiten, die sich der Industrie eröffnen, bieten sich grundsätzlich auch für die Bildung an. Es werden bereits heute Angebote realisiert, die viel mehr sind als Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen. Es handelt sich dabei um interaktive Kurse, die Übungen, Feedbackmechanismen und eine Kontrolle des Lernerfolgs beinhalten. Damit stellen sich eine ganze Reihe von wichtigen Fragen, wie: Welche Chancen und Risiken bieten diese modernen Lernangebote? Welche Auswirkungen haben diese Angebote auf die Bildung in der Schweiz? Welche ethischen und rechtlichen Herausforderungen ergeben sich («gläserne Lernende», Datenschutz, Gebrauch und Missbrauch der angehäuften Daten)? Die neuen Angebote werden für den Weltmarkt entwickelt: Welche Einschränkungen für die nationale und kantonale Steuerung der Bil-

dung drohen damit? Der LCH wurde angefragt, sich an einer Forschung zu diesem Thema zu beteiligen. Die Geschäftsleitung hat ihr Interesse angemeldet.

## Dynamische Berufsperspektiven von und für Lehrpersonen

Unter diesem Titel organisiert Profil Q, eine vom LCH mitbegründete Organisation zur Qualitätsentwicklung in der Schule, eine Netzwerktagung zum Thema Berufslaufbahn in der Schule. Der LCH hat schon mehrmals nachdrücklich darauf hingewiesen, dass ein gut ausgebauter Angebot an Fachlaufbahnen in der Schule unerlässlich ist, sowohl aus Sicht der Schulqualität als auch aus der persönlichen Sicht der Lehrpersonen als interessierte Berufsleute. Die Tagung thematisiert, was genau unter Berufslaufbahn in der Schule zu verstehen ist, welche Chancen sich für Schule und Lehrpersonen bieten und welche Realisierungsansätze bereits bestehen. Sie findet am **31. August** in Zürich statt. Informationen zur Tagung und die Anmeldung finden sich auf [www.profilq.ch](http://www.profilq.ch).

## AHVplus

Der Gewerkschaftsbund lancierte eine Initiative zur Verbesserung der AHV. Der LCH unterstützte bereits die Unterschrif-

tensammlung und beteiligt sich nun an den Kosten für den Abstimmungskampf. Die Volksabstimmung findet am 25. September statt. Die Erhöhung der AHV-Renten um 10 Prozent ist dringend notwendig, denn die Pensionskassenrenten sinken aus verschiedenen Gründen massiv, der Rentenabbau beträgt je nach Kasse 20 Prozent und mehr. Nur wenn die AHV-Renten deutlich erhöht werden, kann das Verfassungsziel, nämlich die Weiterführung des bisherigen Lebensstils in angemessener Weise, noch erfüllt werden. Gerade aus Sicht der Lehrpersonen ist eine deutliche Verbesserung der AHV-Renten von grosser Bedeutung. Viele Lehrpersonen, vor allem Frauen, haben längere Auszeiten von der Erwerbsarbeit hinter sich und erhalten folglich nur eine kleine PK-Rente. Sie sind dringend auf eine ausreichende AHV-Rente angewiesen. Der LCH wird in seinen Medien ausführlich über die Vorlage berichten und stellt auch den Kantonalverbänden Artikel für die Publikation in den eigenen Medien zur Verfügung. **Niklaus Stöckli, Geschäftsleitung LCH**

Aus der GL LCH-Sitzung vom 6. Juni.



Welche Chancen und Risiken ergeben sich für eine «Bildung 4.0»?  
Foto: Fotolia.